

Die Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) gehört zu den großen Universitäten in Deutschland. In der Wissenschaftsregion Rhein-Main entfaltet sie ihre Leistungsstärke, Innovationskraft und Dynamik. Als Volluniversität ermöglicht die JGU ein Fachgrenzen überschreitendes Lehren und Lernen und eröffnet großes Potenzial für international renommierte, interdisziplinäre Forschung. Fast all ihre Einrichtungen vereint die JGU auf einem innenstadtnahen Campus – ein Ort lebendiger akademischer Kultur für Forschende, Lehrende und Studierende aus allen Kontinenten.

Im Fachbereich Katholische Theologie und Evangelische Theologie ist an der Katholisch-Theologischen Fakultät zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine

Universitätsprofessur für Liturgiewissenschaft und Homiletik

Bes. Gr. W 3 LBesG | Beamtenverhältnis auf Lebenszeit zu besetzen.

Aufgaben und Erwartungen:

Gesucht wird eine exzellente wissenschaftliche Persönlichkeit (m/w/d), die die Professur für Liturgiewissenschaft und Homiletik in ihrer Breite in Forschung und Lehre vertritt. Erwartet wird ein ausgewiesenes Forschungsprofil, das dazu befähigt, einen fundierten wissenschaftlichen Beitrag zu den Themen und Fragestellungen der Fächer vor dem Hintergrund der Herausforderungen der Gegenwart und ihrer gesellschaftlichen wie kirchlichen Transformationsprozesse zu leisten. Bewerber*innen sollten über eine sichtbare liturgiewissenschaftliche Expertise sowie über eine homiletische Ausrichtung verfügen. Die Offenheit für Forschungsfelder im Bereich der Hymnologie ist erwünscht. Zu den Aufgaben der Professur zählen die Leitung der Forschungsstelle „Kirchenlied und Gesangbuch“ und die wissenschaftliche Betreuung des Mainzer Gesangbucharchivs.

Lehre ist in den verschiedenen Studiengängen der Katholischen Theologie in deutscher Sprache zu erbringen; die Bereitschaft, englischsprachige Veranstaltungen anzubieten, ist erwünscht. Erwartet werden dabei ein thematisch offenes, methodisch vielfältiges und interdisziplinär ausgerichtetes Lehrangebot sowie die Bereitschaft zur Mitwirkung bei der Entwicklung innovativer Lehr- und Lernformate (bspw. im Kontext konfessionell-kooperativer Projekte des Fachbereichs). Erwartet wird auch die Bereitschaft zur Kooperation mit Einrichtungen des Bistums und zum Lehrexport in andere Fachbereiche bzw. Einrichtungen.

Unabdingbar ist die Fähigkeit zur innerfakultären und ökumenischen Kooperation im Fachbereich 01 und zur interdisziplinären Zusammenarbeit, etwa in multidisziplinären Forschungsverbänden der JGU und im Verbund der Rhein-Main-Universitäten. Von Vorteil sind darüber hinaus Erfahrungen in der Einwerbung von drittmittelfinanzierten Forschungs- oder Lehrprojekten. Die Fakultät hat zudem Interesse an einer Persönlichkeit, die bereit ist, sich mit ihrer fachlichen Expertise auch an öffentlichen Diskursen zu beteiligen; Wissenstransfer und Wissenschaftskommunikation sind ihr ein Anliegen. Die JGU legt auf internationale Vernetzung und Sichtbarkeit großen Wert, dazu auf Kompetenzen im Bereich des Digitalen.

Bitte bewerben Sie sich über das Bewerbungsportal der Johannes Gutenberg-Universität, das Sie unter folgendem Link erreichen: <https://berufungsportal.uni-mainz.de/datenabfrage/LuH>

Hier können Sie Ihre Unterlagen, darunter Anschreiben, akademischen Lebenslauf, Publikations- und Lehrveranstaltungsverzeichnis, weitere Auskünfte (zu Drittmitteln, Auszeichnungen etc.), Lehrevaluationen sowie Zeugnisse bis einschließlich **29.08.2025** digital einstellen.

Für Fragen und weitere Informationen steht Ihnen der Vorsitzende der Berufungskommission, **Univ.-Prof. Dr. Konrad Huber**, unter huberk@uni-mainz.de zur Verfügung.

Hinweise zum Datenschutz: <https://karriere.uni-mainz.de/#hinweise-zum-datenschutz>

Zu den selbstverständlichen Aufgaben der Professur gehört neben einer engagierten Förderung von Wissenschaftler*innen in der frühen Karrierephase auch die Beteiligung an der universitären Selbstverwaltung.

Voraussetzungen:

Bewerber*innen müssen neben den allgemeinen dienstrechtlichen Voraussetzungen die in § 49 Hochschulgesetz Rheinland-Pfalz geforderten Einstellungsvoraussetzungen sowie die Vorgaben der einschlägigen staatskirchenrechtlichen und kirchenrechtlichen Bestimmungen erfüllen.

Neben der qualifizierten Promotion sind weitere hervorragende wissenschaftliche Leistungen (in der Regel durch eine Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Arbeiten) nachzuweisen.

Das Land Rheinland-Pfalz und die JGU vertreten ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden und erwarten deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Universität, darüber hinaus eine kooperative, teamorientierte und gestaltende Arbeitsweise, ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit und die Bereitschaft, Verantwortung im Sinne der Führungsleitlinien der JGU zu übernehmen und sich entsprechend aktiv weiterzuentwickeln.

Wir bieten:

Die JGU unterstützt nachdrücklich die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und fördert die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeiter*innen auf Basis eines umfangreichen Personalentwicklungsangebots.

Die JGU fördert Chancengerechtigkeit und begrüßt als ein Ort der Vielfalt qualifizierte Bewerbungen von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen.

Die JGU ist bestrebt, den Anteil von qualifizierten Frauen und diversen Personen in Forschung und Lehre zu erhöhen und hat daher ein besonderes Interesse an deren Bewerbung.

Menschen mit Schwerbehinderung und die ihnen nach § 2 Abs. 3 SGB IX gleichgestellten Menschen mit Behinderung werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

